



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

IV. Am 5. Augusti oder dem Fest vnser L. Frawen zum Schnee. Mit Fasten
oder andern guten wercken sich zum Fest der Himmelfarth Mariæ
bereiten nach dem exempel des H. Francisci.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

sonder viel leidenschaftlicher / von der Allerheiligsten Jungfrauen mit dergleichen gnaden solten belohnet werden; sag mir / wie viel Vigilien oder Abende für ihren Festtagen wölteff du vnderlassen zu fasten? Ich sag mirs nicht / sondern sags deiner L. Mutter selbst in deinem Oratorio oder Bettämmerlein.

Die Vierte Andacht.

Für den 5. Augusti / oder das Fest vnser L. Frauen zum Schnee.

Mit Fasten oder anderen guten Wercken sich zum Fest der Himmelfarth *MARIE* bereiten / nach dem Exempel des H. Francisci.

Gleich wie die Triumphirliche Himmelfarth der glorwürdigen Jungfrauen das allergröste ist auß allen ihren Festen / also befinde ich daß ihre getreue Diener vnd Liebhaber sich höchlich bemühen / mit einer sonderbaren Andacht durch Fasten vnd andere gute werck einige tag oder wochen vor gemeltem Fest sich darzu zubereiten / auff daß sie hie durch der Mutter Gottes gunst erlangen / vnd am Tag ihres Triumphs / einige fürreffliche wolthat vnd gnad von ihr vberkommen. Der H. Franciscus fastete gar streng vom 29. Junius an / das ist vom Fest der H. Aposteln Petri vnd Pauli / bis zum Fest der Himmelfarth *MARIE* / vnd diß ware seine vorbereitung. Der Cardinal Franciscus Toletus auß der Societet *JESU* pflegte in eben diesem zihl vnd end vmb dieselbe zeit ein vierzigtagiges Fasten anzustellen. Die Seelige

Cecilia von Panormo in Sicilien / auß dem Minimor Orden / welche verschieden ist Anno 1571 / ging alle Jahr nach Drepanum die berühmte Kirch der Mutter Gottes zu besuchen / vnd ihre Gelübde vnd Andacht daselbst zu erneuern / wan sie vorher fünfzehn tag für dem H. Fest gefastet hatte. Sie ist am selbigen tag alida gestorben / als sie ihr gewöhnliches Gebett vnd Andacht verrichtete / vnd man hat sie nach ihrem Tode funden mit gewendem Angesicht zum Altar / vnd ihren Rosenkrantz in der Hand haltend. Die Mutter *Francisca de JESU* ein Carmelitin pflegte zu sagen / vnser L. Frau seye von Liebe krank alle die tag vor ihrer glorwürdigen Himmelfarth; vnd deswegen besuchte sie dieselbe als ein lieb. krancke / vom ersten tag des Augusti / bis zum fünfzehnden / welches der Tag ist ihres liebevollen hinscheidens / alle tag sieben mahl; präsentirte ihr ihre diensten / tröstete sie in ihrer krankheit der liebe / vnd redete ihr auff das freundlichste zu als einer kranken Matron / die verwundet were / vnd traurte vor grosser liebe zu ihrem Himmlischen Bräutigam. Man liest in den alten Registern der Herzogen von Lothringen / wie in der Capell vnser Lieben Frauen von Sion / welche in der Graffschafft Bademont gelegen ist / ein Bruderschafft zu ehren der Gottes. Gebärerin an gestellt ist im Jahr 1393 / durch Ferreum von Lothringen Graffen von Bademont vnd Margaretam de Joinville seine Gemahl / in welcher schier der ganze Adel sich lassen einschreiben / vnd es worden auch keine andere als Adelige Personen darein aufgenommen. Eine Regel diser Bruderschafft erforderte daß alle derselben einverliebte

acht

acht tag vor vnnnd acht tag nach dem Fest der Himmelfarth das Bildt der Mutter Gottes oder von silber/oder gemahlt/ oder gestickt bey sich tragen solten; vnnnd wer solches vnderliesse/ der müsse ein gewisse Buß außstehen.

Philagia, wir haben noch zehn tag bis zum Fest der Himmelfarth MARIE: was willst du täglich thun bis dahin? Mein rath were/ du vernichtest mit der meinung einig gutes werck/ nun dieses / dann ein anders/ vnnnd beginnest vom heutigen tag. Im folgenden Capittel werde ich dir deren eilliche fürhalten/ es steht bey dir daß du durch dergleiche merckzeichen deiner lieb vnnnd affection zur Himmel.Königin / ihre gunst vnnnd beystandt je mehr vnnnd mehr zuwegen bringest. Wann du bishero noch kein Marienbild bey dir trägt / so thue es diese zehn tag/ vnnnd darnach die folgende Octav durch/nach dem Exempel des Lothringischen Adels: oder wann dir diß besser gefällt/ so bringe eilliche Tag für diser triumphirlichen Himmelfarth mit fasten zu. Wie oft aber/ fragstu/ soll ich fasten? Darauff antworte ich/ Nicht so oft vnnnd lang als der Heilige Franciscus vnnnd die Seelige Cecilia. Wie lang dann? Ich stelle dir die wahl vnnnd zahl heim/ mit diesem versprechen/ die Mutter der liebe werde dir's danck wissen. Sie kan nicht vnderlassen disen frommen

Seelen gutes zu thun/welche sich in diser ihrer grossen vnnnd herlichen solemnität bereiten. Wie sehr die Seelige Jungfraw ihre Liebhaber/welche diß Fest ihres Himmlischen Triumphs sonderlich verehren/segne vnnnd benedene/das erscheinet klarlich auß dem was die H. Gertrudis erzehlt/ vnnnd ihr selbst in den Vigili vnnnd am Abendt dieses Festis widerfahren ist. Dann sie hat die Mutter Gottes gesehen / welche vnder ihrem Königlichen Mantel ein grosse anzahl junger Töchter hatte/die alle wunderbarlich schön von den Engeln begleitet/ vnnnd von der Seel. Jungfraw ganz freundlich gehalten vnnnd empfangen worden. Es ist ihr aber offenbahrt/diß weren die Seelen deren/ die sich mit grösserm fleiß vnnnd ernst zu diesem ihrem Fest bereitet hetten. Sie hat auch zur selbigen zeit verstanden/wie sie mit diser sorgfältigen vberereitung diese dreyer ley gunst vnnnd gnaden verdienet. Erstlich/ das sie von der zeit an von der Himmel.Königin zu einem höheren grad ihrer beschirmung erhaben weren als zuvor: darneben/ daß sie ihnen mehr tröstung vnnnd gnaden als anderen mitgetheilt habe: vnnnd endlich/ daß sie auff eine besondere weis den Heiligen Engeln anvertraut vnnnd besohlen seyen / umb von ihnen wider alle Feind beschützt vnnnd vertheidigt zu werden.



Das